Fortsetzung von Seite 3:

Kopf einmal freizukriegen und außerdem lernt man schöne Ecken in der näheren Umgebung kennen!

Ansonsten verbringe ich natürlich Zeit mit meiner Familie, z.B. bei kleinen Wanderungen auf den Traumpfaden in unserer Region. Ich lese gerne, wenn ich dazu Zeit finde, und habe immer ein wachsames Auge auf die Fußballer meines Stadtteilvereins Rot-Weiß Koblenz, die ja eine richtig gute Saison gespielt haben. Bei der TuS Rot-Weiß bin ich auch als Vorstandsmitglied engagiert.

Kuckuck: Herzlichen Dank für das Gespräch, Thorsten. Damit konnten dich die Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer einmal persönlich kennenlernen!

Pfaffendorfer Winzer

Die Winzergemeinschaft hat gemeinsam mit dem VVV Pfaffendorf begonnen, an zwei Stellen den Boden für geplante Pflanzungen vorzubereiten. Weinreben sollen künftig um die Kelter in der Emser Straße (Freifläche gegenüber der Metzgerei Schmidt) sowie am Aufgang der Fußgängerbrücke an der katholischen Kirche St. Martin wachsen. Auch SPD-Ortsvereinsvorsitzender Christoph Kretschmer packte mit an. „Eine tolle Aktion, das Ortsbild zu verschönern und die frühere Bedeutung unseres Pfaffendorf als Weinort wieder sichtbarer zu machen“, so Kretschmer. Vielleicht sind die Reben schon gepflanzt, wenn Sie diesen Kuckuck in den Händen halten.

Bedarfsanalyse Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt 2021 vorgestellt

Bereits im Oberbürgermeister-Wahlkampf war es David Langner ein wichtiges Anliegen, Ehrenamtliche in ihrer Arbeit im Verein zu unterstützen und zu entlasten. So wurde dann auch sehr schnell nach seiner Amtseinführung eine entsprechende Stabsstelle im Büro des Oberbürgermeisters eingerichtet. Zwischenzeitlich wurde von dort durch Befragung aller Koblenzer Vereine eine umfangreiche „Bedarfsanalyse Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt 2021“ erarbeitet.

Aus den durch die Vereine benannten Bedarfen wurden konkrete Vorschläge und Lösungen entwickelt, die nun am 20.05.2021 in der Stadtratssitzung vorgestellt und beschlossen wurden.

Im Bürgerinformationssystem der Stadt Koblenz können Sie unter dem Link buergerinfo.koblenz.de/vo0050.php?_kvonr=33974 sämtliche Unterlagen einsehen und sich über die Vorschläge informieren.

Wir sind gerne für Sie da:

Christoph Kretschmer, Tel.: 0261/61482 oder spdchriskretsch@gmail.com

Sie erreichen uns auch über unsere Homepage: **www.spd-pfaffendorf.de**

oder jeden ersten Montag im Monat ab 19.30 Uhr bei unserem Stammtisch. Dieser findet wegen Corona im Moment online statt. Melden Sie sich gerne, dann erhalten Sie die Zugangsdaten.

Fachbetrieb seit 1889
Dachdeckermeister
Marco Zeuzheim
Emser Straße 173
56076 Koblenz-Pfaffendorf
Telefon 02 61 / 1 33 66 43
Telefax 02 61 / 13 34 30 60
info@dachdecker-zeuzheim.de
www.dachdecker-zeuzheim.de
• Dach-, Wand- Abdichtungstechnik
• Dachentwässerung
• Wohndachfenster Einbau
• Balkonsanierung
• Dämmen nach EnEV

Impressum Pfaffendorfer Kuckuck:

Adresse:
Kettengarten 14, 56077 Koblenz

per QR-Code direkt auf unsere Homepage

Redaktion:
Christoph Kretschmer (V.i.S.d.P.), Jens Metzinger, Susanne Langner-Sigg, Ute Schuhmacher

Druck: diedruckerei.de Auflage: 3.000

Pfaffendorfer Kuckuck

Stadtteilzeitung der Pfaffendorfer SPD

Ausgabe 115 **Juni/Juli 2021**

SPD

Ein Kirschbaum bringt weitere Farbe in den „Garten für Alle“

Unter dem Motto „Nachbarschaft und Vielfalt“ hat der Kommandeur des Zentrums Innere Führung (ZInFü), Generalmajor André Bodemann, einen Kirschbaum an die Angehörigen des „Garten für alle“ übergeben. Eingebettet war die Aktion, an der Anwohner der Pfaffendorfer Höhe und eine Delegation des ZInFü teilgenommen haben, in die Vorhaben der Koblenzer Dienststelle anlässlich des 9. Deutschen Diversity-Tags am 18. Mai.

Mit sechs Händen war der Kirschbaum schnell gepflanzt. Möge er wachsen und gedeihen.

„Unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt sind bunt und vielfältig. Der ‚Garten für alle‘ ist es auch und steht sinnbildlich für die Vorzüge, die uns die dadurch entstehende Vielfalt bietet“, sagt Generalmajor Bodemann bei der Übergabe des Baumes.

„Dieses Projekt ist beispielgebend dafür, dass Integration über Interaktion und Zusammenarbeit gelingen kann. Ich wünsche unseren Nachbarn, dass ihr gemeinsames Projekt und auch der Kirschbaum – im wahrsten Sinne – weiter Früchte tragen“, ergänzt er.

„Deutschland ist ein vielfältiges Einwanderungsland“ zitiert die Garten-Koordinatorin Anja Hainz die erste Kernbotschaft der „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ der Bundesregierung. Und das spiegelt sich auch im Gartenprojekt wieder. Hier werden nicht nur vielfältige Pflanzen angebaut und geerntet. Die Menschen, die hier mitmachen, sind genauso bunt und vielfältig. Das Zusammensein hier fördert einen respektvollen Umgang und gegenseitiges Verständnis für die ganze Nachbarschaft. In dem Sinne freuen wir uns über den neuen Kirschbaum und die neuen Kontakte als Bereicherung für das Projekt.“

Christoph Kretschmer, der den Kontakt ermöglicht hat, freut sich über den hohen Besuch im Garten. „Freundschaft und Solidarität in der Nachbarschaft sind das beste Mittel gegen Hass und Gleichgültigkeit. Das Zentrum Innere Führung setzt hier ein tolles Zeichen. Ein Gegenbesuch der Nachbarn des Zentrums Innere Führung ist schon eine ausgemachte Sache“, ergänzt er schmunzelnd.

Beschwerden wegen Lärmbelästigung durch die Bundesstraße

Eine Straße ist mit Lärm verbunden. Dies um so mehr, wenn dort schnell gefahren wird. Einige Pfaffendorfer Bürger sind nun an uns herangetreten und haben um Unterstützung gebeten. Sie wohnen entlang der B42 und klagen über eine hohe Verkehrslärmbelästigung. In gemeinsamen Gesprächen wurde die Idee entwickelt, ob man hier durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h zwischen der Auf- bzw. Abfahrt Horchheim bis zum Glockenbergtunnel Abhilfe schaffen könne. Mit diesem Anliegen haben wir uns an unseren Landtagsabgeordneten, Innenminister Roger Lewentz, gewandt. Über ihn hat uns mittlerweile eine Antwort des zuständigen Landesbetriebes Mobilität erreicht. Kurz zusammengefasst heißt es darin, dass die letzte Messung (2015) verglichen mit Werten aus den Bundesverkehrszählungen aus 2005 und 2010 zwar eine Zunahme des Verkehrs sowie des damit verbundenen Lärms ergeben habe. Die Lärmerhöhung sei jedoch mit 1 Dezibel (db) so gering, dass das menschliche Gehör den Unterschied nicht erkennen könne (dies sei erst ab ca. 3 db der Fall). Zuständig für eine eventuelle Geschwindigkeitsreduzierung sei aber die Stadt Koblenz. Dort haben wir das Anliegen nun an Oberbürgermeister David Langner herangetragen. Geplant ist, der Forderung durch eine Unterschriftenaktion noch mehr Gewicht zu verleihen. Wir werden in dieser Sache noch gesondert auf unserer Homepage sowie der Facebook-Seite informieren.

Hallo Pfaffendorf!

Endlich ist der Sommer da! Es wird wärmer und die Lebensfreude kehrt zurück. Hoffentlich haben wir bald die Pandemie so weit im Griff, dass die persönlichen Begegnungen wieder möglich sind. Mir fehlt es sehr, mich unbeschwert mit Verwandten und Freunden zu treffen.

Interessant ist es, dass der Plausch auf der Straße, „Wie geht es? Was macht Ihr so? Hast du schon gehört….?“ einen höheren Stellenwert hat, wie vor der Pandemie gedacht.

Wir werden uns in diesem Sommer bei gutem Wetter freitags wieder mit unserem roten Sonnenschirm am Rhein, am Jahnplatz oder an der Kelter gegenüber der Seizstraße hinstellen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Termine werden wir jeweils kurzfristig auf unserer Homepage sowie unserer Facebook-Seite ankündigen.

Wer ein Anliegen, eine Idee rund um unser schönes Pfaffendorf hat oder vielleicht auch einfach nur „quatschen“ will, ist herzlich eingeladen.

Also halten Sie Ausschau nach unserem roten Sonnenschirm in Pfaffendorf!

Ihr Christoph Kretschmer

Von Löchern und Baustellen...

Schutzmaßnahmen vor der Emser Straße 111

In der Emser Straße sind Teile der Dachkonstruktion von der Hausnummer 111 auf den Gehweg und ein Auto gefallen. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen sind jedoch nicht akzeptabel. Der tägliche Weg der Grundschüler zur Schule wird an dieser Stelle lebensgefährlich. „Hier muss unverzüglich gehandelt werden“, fordert Christoph Kretschmer und setzte sich mit der Verwaltung in Verbindung. Und: Es wurde unverzüglich gehandelt!

Das Dach wurde inspiziert. Lose Teile wurden entfernt. Im Inneren des abgesperrten Bereiches wurden zusätzlich ca. 2 Meter hohe Bauzaunelemente als zusätzliche Schutzmaßnahme angebracht. Ein Schutzgerüst mit einem Fußgängertunnel wurde installiert. Wie lang diese Lösung nun Bestand hat und wann der Eigentümer das Haus wieder repariert, ist noch nicht bekannt.

Kurzfristig wurde eine Konstruktion zum Schutz der Fußgänger errichtet

Update: Nachverdichtung Pfaffendorfer Höhe

Bislang war im Konzeptionsbeschluss für die Nachverdichtung auf der Pfaffendorfer Höhe eine vertikale Entwicklungsmöglichkeit mit maximal zwei Vollgeschossen plus Staffelgeschoss vorgesehen.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität der Stadt Koblenz wurde am 16.03.2021 einstimmig beschlossen, dass stattdessen für den ausstehenden Entwurfsbeschluss drei Vollgeschosse ohne Staffelgeschoss in der Planung berücksichtigt werden sollen.

In Sachen Neubau Penny-Markt ist die Verwaltung in Gesprächen mit dem Investor.

Wir bleiben weiter für Sie am Ball.

Löcher auf dem Jahnplatz

Auf dem Jahnplatz hatte sich ein großes Loch aufgetan, der Teer war abgeplatzt. Wir haben uns mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt, die schadhafte Stelle wurde daraufhin verfüllt und "geflickt".

Danke an die Verwaltung für das schnelle Reagieren.

Sie kennen solche Stellen vor Ihrer Haustür und wissen nicht, an wen Sie sich wenden sollen? Schicken Sie uns ein Foto und eine kurze Beschreibung der Lage (Straße, Haus-Nr.), wir leiten es gerne für Sie weiter.

Interview mit Bundestagskandidat Dr. Thorsten Rudolph

Dr. Thorsten Rudolph tritt für die SPD im Wahlkreis 199 für die Bundestagswahl am 26. September an. Wir hatten die Gelegenheit, mit ihm zu sprechen.

Kuckuck: Thorsten, bitte stell dich unseren Lesern einmal kurz vor.

Thorsten Rudolph: Hallo zusammen. Mache ich gerne! Ich bin 47 Jahre alt, wohne auf dem Oberwerth, bin verheiratet und habe eine 8-jährige Tochter.

Was meine Ausbildung angeht, habe ich in Bonn Philosophie, Latein und Germanistik sowie Volkswirtschaftslehre und Jura studiert. Während der Promotion in Germanistik habe ich auch ein Jahr in den USA verbracht, an der University of Virginia. Später habe ich dann als Diplom -Volkswirt bei der Finanzverwaltung angefangen. Inzwischen bin ich nach verschiedenen Stationen seit über drei Jahren Abteilungsleiter im Finanzministerium in Mainz und bin da insbesondere für die Wirtschaftsförderung und die Beteiligungen des Landes zuständig.

Ich bin ein echter Schängel, geboren im Evangelischen Stift in der Südlichen Vorstadt. Aufgewachsen bin ich dort allerdings nicht, sondern mit meinen drei jüngeren Geschwistern in Vallendar. Mein Vater war Hauptschullehrer, die längste Zeit in Lützel an der Goetheschule, meine Mutter Krankenpflegerin in der Klinik Lahnhöhe. Ich komme also von hier und habe, bis auf die Studienzeit, mein ganzes Leben hier in der Region verbracht.

Kuckuck: Du kennst also den Wahlkreis und auch die Stadt Koblenz. Welche Funktionen nimmst du denn in der Koblenzer SPD wahr?

Thorsten Rudolph: Seit der Kommunalwahl 2019 bin ich Stadtratsmitglied und übernehme in der SPD-Fraktion die Funktion des kulturpolitischen Sprechers. Außerdem bin ich Schatzmeister und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der SPD Koblenz. Ganz besonders am Herzen liegt mir mein

Dr. Thorsten Rudolph

Ortsverein Koblenz-Süd, dessen Vorsitzender ich bin. Die Arbeit dort macht unheimlich viel Spaß. Normalerweise wäre jetzt im Sommer wieder die Zeit für unser Vorstädter Bürgerfest, dass wir bereits drei Mal gemeinsam mit der örtlichen Gastronomie organisiert haben. Ich hoffe, dass wird das vierte Fest im nächsten Jahr wieder in Angriff nehmen können.

Kuckuck: Seit wann bist du denn politisch aktiv und was hat dich bewegt, für den Bundestag zu kandidieren?

Thorsten Rudolph: In die SPD bin ich 1989 eingetreten und war dann sehr engagiert bei den Jusos, unter anderem auch im Landtagswahlkampf 1991, bei dem die SPD in Rheinland-Pfalz erstmals die Regierungsverantwortung erringen konnte.

Meine Motivation ist ganz einfach: Ich möchte mich für unsere Heimatregion einsetzen und sie weiter voranbringen! Sie gehört zu den schönsten in Deutschland, die jährlich unzählige Touristen anlockt. Und dennoch haben wir hier am Mittelrhein Nachholbedarf: Wir müssen unsere touristische Infrastruktur grundlegend modernisieren und an die heutigen Erwartungen der Gäste anpassen. Deshalb ist auch die BUGA 2029 so wichtig: Sie kann eine Initialzündung für die ganze Region sein. Wir können uns aber nicht nur auf die Schönheit unserer Region verlassen. Als Volkswirt, der sich beruflich um Wirtschaftsförderung kümmert, liegt mir zudem eine starke Wirtschaft besonders am Herzen. Wir brauchen für die Entwicklung unserer Region zudem zwingend einen starken und nachhaltig bedarfsgerecht finanzierten Hochschul- und Universitätsstandort Koblenz und natürlich eine gut ausgebaute öffentliche Infrastruktur, wenn wir z.B. an unsere Krankenhäuser, die Breitbandversorgung oder moderne und klimafreundliche Mobilität denken.

All diese Themen will ich im Sinne meines Wahlkreises angehen und hier vor Ort für konkreten Fortschritt und sichtbare Verbesserungen sorgen.

Kuckuck: Was machst du denn, wenn du nicht gerade politisch aktiv und im Wahlkampf bist?

Thorsten Rudolph: Sofern es die Zeit zulässt, mache ich gerne eine längere Tour mit dem Rennrad. Das ist prima, um den